

Lugano, 11. September 2025

Medienmitteilung

## **Psychische Gesundheit im Fokus: Swiss Public Health Conference 2025 und Netzwerktagung Psychische Gesundheit**

*Psychische Gesundheit zählt zu den grössten Herausforderungen unserer Zeit. Dies zeigte die diesjährige Swiss Public Health Conference (10.–11. September 2025) in Lugano: Über 400 nationale und internationale Fachpersonen aus Wissenschaft, Praxis, Politik und Verwaltung diskutierten, wie die Gesellschaft vom reinen Behandeln psychischer Erkrankungen hin zu Prävention, Resilienz und mentalem Wohlbefinden gelangen kann.*

Im Zentrum der zweitägigen Konferenz standen grundlegende Fragen: Wie lässt sich der Blick von der rein klinischen Betrachtung psychischer Störungen auf ein ganzheitliches Verständnis von psychischer Gesundheit und Wohlbefinden erweitern? Welche Rolle spielen soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren, und wie beeinflussen globale Entwicklungen wie Pandemien oder die Klimakrise unsere psychische Widerstandskraft? Weitere Schwerpunkte waren die Bedeutung sozialer Beziehungen und Biomarker sowie mögliche politische und gesellschaftliche Massnahmen zur Förderung der mentalen Gesundheit in der Schweiz. Dabei wurde besonders auf die Verfügbarkeit und Nutzung von Daten hingewiesen – denn ohne verlässliche Informationen sind gezielte Massnahmen kaum möglich. Eine «Schweizer Gesundheitsstudie», wie sie zuletzt im nationalen Parlament gefordert wurde, würde sowohl die psychische als auch die öffentliche Gesundheit in der Schweiz entscheidend stärken. In Parallel-Sessions und Poster-Ausstellungen wurden die Themen weiter vertieft.

An der Swiss Public Health Conference traf evidenzbasierte Forschung auf praxisnahe Expertise. «Gemeinsam schufen wir Räume, in denen aktuelle Erkenntnisse zur psychischen Gesundheit nicht nur diskutiert, sondern direkt in konkrete Strategien und Handlungsansätze überführt wurden», meint der akademische Direktor der Swiss School of Public Health (SSPH+) und Direktor des Departements für Betriebswirtschaft, Gesundheit und Sozialwesen der Fachhochschule Südschweiz (SUPSI), Luca Crivelli. Er verweist dabei insbesondere auf die hochkarätige Diskussionsrunde des Gesundheitsberichts des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (OBSAN) [Psychische Gesundheit in der Schweiz: Entwicklung, Förderung, Prävention und Versorgung](#). «Die Konferenz bot Gelegenheit zum Austausch mit internationalen Expert:innen über die aktuellen Herausforderungen im Bereich der psychischen Gesundheit auf globaler Ebene und lieferte gleichzeitig nützliche Anregungen und Perspektiven für die das wissenschaftliche Netzwerk und Fachleute des öffentlichen Gesundheitswesens in der Schweiz», sagt Emiliano Albanese, Direktor des Instituts für öffentliche Gesundheit der Università della Svizzera Italiana (USI).

Die Vertreter:innen des Bundes, der Politik und der Zivilgesellschaft waren sich einig: Die Dringlichkeit von weiteren Massnahmen – besonders im Kinder- und Jugendbereich – ist hoch, angesichts der aktuellen Zahlen des Gesundheitsberichts. Fast die Hälfte der 11- bis 15-Jährigen leidet unter Müdigkeit, Traurigkeit oder Ängstlichkeit, und etwa 20 % der 16- bis 25-Jährigen zeigen mittelschwere bis schwere depressive Symptome. «Die meisten psychischen Probleme beginnen bereits im Jugendalter – und trotzdem werden sie häufig erst spät erkannt. Frühzeitiges Handeln kann Leid verhindern, die Resilienz junger Menschen nachhaltig stärken und enorme Kosten sparen», sagt Daniel Frey, Vorstandsmitglied von Public Health Schweiz. Im Auftrag vom BAG hat

er einen Bericht, der zeitnah veröffentlicht wird, mit dem dringenden Handlungsbedarf verfasst und an der Konferenz zum ersten Mal vorgestellt. Dieser zeigt: Die Angebote zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schweiz sind zwar zahlreich, jedoch oft zersplittert, schwer zugänglich und vom Fachkräftemangel geprägt. Besonders bei Kindern und Jugendlichen fehlen verlässliche Daten, eine gute Koordination und frühzeitige Unterstützung im schulischen Umfeld.

Abschliessend unterstrich Bettina Maeschli, Geschäftsführerin von Public Health Schweiz, die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Ansatzes: «Es braucht ein gut koordiniertes Vorgehen aller Akteure, um die psychische Gesundheit – insbesondere von Kindern und Jugendlichen – wirkungsvoll zu fördern.» Sie verwies dabei auf die laufenden Arbeiten im Rahmen der geplanten Allianz *Youth Mental Health*.

Die nächste Swiss Public Health Conference findet vom 2.-3. September 2026 in Luzern zum Thema «[Public Health und die Schönheit der Komplexität](#)» statt.

#### Kontakt:

Stefanie Zehnder, Public Health Schweiz  
[stefanie.zehnder@public-health.ch](mailto:stefanie.zehnder@public-health.ch) , 031 350 16 00

#### Weitere Informationen:

[www.sphc.ch](http://www.sphc.ch) ; [www.prevention.ch](http://www.prevention.ch)

#### Über die Swiss Public Health Conference:

Die Swiss Public Health Conference wird jährlich gemeinsam von Public Health Schweiz und der Swiss School of Public Health (SSPH+) organisiert. Jedes Jahr übernimmt eine andere akademische Public-Health-Institution in der Schweiz die Rolle der Gastgeberin und der wissenschaftlich-thematischen Leitung. Im Jahr 2025 sind die Fachhochschule Südschweiz (SUPSI) und die Università della Svizzera italiana (USI) am Zug.



The Swiss Society for Public Health

#### Public Health Schweiz

Dufourstrasse 30  
CH-3005 Bern  
+41 31 350 16 00  
[info@public-health.ch](mailto:info@public-health.ch)  
[www.public-health.ch](http://www.public-health.ch)

Fachhochschule  
Südschweiz

SUPSI

#### Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana

Le Gerre, Via Pobietto 11  
CH-6928 Manno  
058 666 66 07  
[media@supsi.ch](mailto:media@supsi.ch)  
[www.supsi.ch](http://www.supsi.ch)



#### Swiss School of Public Health

Hirschengraben 82  
CH-8001 Zurich  
+41 44 634 47 02  
[info@ssphplus.ch](mailto:info@ssphplus.ch)  
[www.ssphplus.ch](http://www.ssphplus.ch)



#### Università della Svizzera italiana

Via Buffi 13  
6900 Lugano  
058 666 47 92  
[press@usi.ch](mailto:press@usi.ch)  
[www.usi.ch](http://www.usi.ch)